



VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN 2030plus FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG

otto

sichert

mobilität

für

magdeburg

Verkehrsentwicklungsplan 2030plus - Rückblick

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Landeshauptstadt Magdeburg soll die integrierte Entwicklung des städtischen Verkehrssystems verkehrsträgerübergreifend abbilden und vorhandene verkehrsrelevante Konzepte und Pläne inhaltlich bündeln, um potenzielle Synergieeffekte besser nutzen zu können.

Zur Gewährleistung einer inhaltlich möglichst alle Aspekte des Verkehrs umfassenden Diskussion wurde der Projektleitung (Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung) ein Runder Tisch als zentrales Diskussions- und Arbeitsforum zur Seite gestellt. Der Runde Tisch setzt sich aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Kommunalpolitik, der Wirtschaft, von Verkehrsunternehmen, von Interessenvertretungen sowie aus Vertretern sonstiger öffentlicher Belange zusammen. Der Runde Tisch wird von einer dezernatsübergreifenden Lenkungsgruppe (verwaltungsinterne Prozessbegleitung) und einem Wissenschaftlichen Beirat (externe, fachlich-methodische Unterstützung des Bearbeitungsprozesses) begleitet und von einem unabhängigen Moderator geleitet.

Startschuss viel im November 2012

Seit November 2012 (Beginn der Bearbeitungsphase) wurden insgesamt 5 Arbeitssitzungen des Runden Tisches durchgeführt. Nach den konstituierenden Sitzungen der Gremien (November 2012) wurde im Rahmen der ersten Arbeitssitzungen (Januar - April 2013) die Analyse des bestehenden Verkehrssystems (Baustein 1) vorangetrieben (vgl. Newsletter Ausgaben 01 und 02).



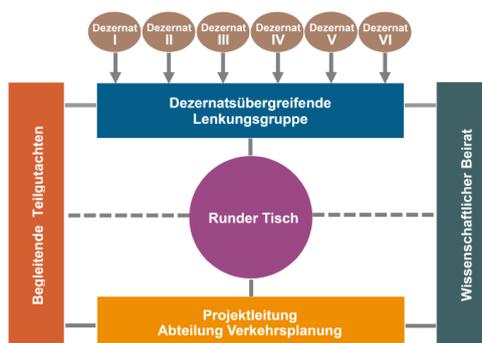
Ausgaben 01 und 02 des Newsletters zum VEP 2030plus

Im Nachgang hat die Projektleitung die Bestandsanalyse (Baustein 1) inhaltlich überarbeitet, eine Vielzahl von Grafiken und Abbildungen erstellt und zur Veröffentlichung vorbereitet.

Hochwasser 2013 bremste Zeitplan

In Folge des Elbehochwassers vom Juni 2013 musste der Arbeitsprozess für über 12 Wochen unterbrochen werden.

In den Arbeitssitzungen vom September und Oktober 2013 wurde die Diskussion zu den Zielen (Baustein 2) eröffnet, welche in zwei Fortsetzungsterminen (November 2013 und Januar 2014) vertieft wurde und im Rahmen der Arbeitssitzung im März 2014 abgeschlossen werden soll.



Organisationsstruktur des Runden Tisches zum VEP 2030plus

Den bisherigen Erfahrungen nach zu urteilen ist der Runde Tisch als großer Erfolg anzusehen, da es gelungen ist einen ergiebigen und fachübergreifenden Dialog zu initialisieren, der zu einer deutlichen Aufwertung der bisherigen Arbeitsergebnisse geführt hat. Bemerkenswert sind vor allem das andauernde Engagement der teilnehmenden Vertreter der Stadtgesellschaft zur Erarbeitung eines abgestimmten und tragfähigen Vorschlags für den VEP 2030plus, dessen Inhalte nicht nur Binnenwirkung innerhalb der Verwaltung entfalten, sondern in alle Lebensbereiche hinein wirken können.

Allen Teilnehmern sei an dieser Stelle hierfür ein großer Dank ausgesprochen.

Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger,

die Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) wurde in den vergangenen Monaten intensiv fortgeführt. Ich freue mich Ihnen heute über die letzten Sitzungen des Runden Tisches und die erreichten Arbeitsergebnisse berichten zu können.



Mit der Veröffentlichung der Bestandsanalyse (Baustein 1) im Februar 2014 konnte ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum VEP 2030plus abgeschlossen werden.

Die Bestandsanalyse (Baustein 1) erfasst das bestehende Verkehrssystem in der Landeshauptstadt Magdeburg hinsichtlich Quantität und Qualität. Darüber hinaus werden realisierte Maßnahmen bilanziert und weitere Entwicklungspotenziale aufgezeigt.

Aufbauend auf der Bestandsanalyse (Baustein 1) werden derzeit die Ziele (Baustein 2) der künftigen Verkehrsentwicklung am Runde Tisch diskutiert.

Die Ziele (Baustein 2) definieren den Handlungsrahmen der Verkehrsplanung bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus. Sie sollen dazu beitragen Mobilität in Magdeburg für alle Menschen zu gewährleisten, Verkehr sicher, stadt- und umweltgerecht zu gestalten und den individuellen Bedürfnissen der Menschen entsprechend zu entwickeln.

Nach Fertigstellung der Ziele (Baustein 2) sollen Sie, die Bürger/innen der Landeshauptstadt Magdeburg, aktiv in den Diskussionsprozess einbezogen werden, um gemeinsam konkrete Strategien und Maßnahmen zu deren Umsetzung zu erarbeiten.

Ich wünsche Ihnen zunächst eine angenehme Lektüre der Bestandsanalyse (Baustein 1) und lade Sie herzlich ein, sich zum gegebenen Zeitpunkt mit Ihren Anregungen und Ideen für den VEP 2030plus einzubringen.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Neuigkeiten aus der Projektleitung

Zum 30. November 2013 ist die langjährige Leiterin der Abteilung Verkehrsplanung und Projektleiterin zum VEP 2030plus Roswitha Baumgart aus dem aktiven Arbeitsleben ausgeschieden. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und danken ihr für die geleistete Arbeit.

Die Leitung der Abteilung Verkehrsplanung obliegt seit dem 01. Dezember 2013 Mario Schröter, der gleichermaßen die Projektleitung des VEP 2030plus übernommen hat.



Nach dem Studium des Verkehrsingenieurwesens an der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ der Technischen Universität Dresden arbeitete Mario Schröter bei der Flughafen Magdeburg GmbH u.a. als Assistent der Geschäftsführung.

Im Jahr 2009 wechselte Mario Schröter in das Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung und übernahm im Jahr 2011 die Leitung des Sachgebietes Spezielle Verkehrsplanung.

Mario Schröter entwarf u.a. das aktuelle Design der Flyerserie „magdeburg radelnd erobern“ und die dazugehörige Internetpräsenz. Darüber hinaus wirkte er u.a. bei der Erarbeitung der Bewerbungsunterlagen zum bundesweiten Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ sowie beim Projekt „Neubau Elbbrücken“ mit. Daneben ist er im Bereich des Verkehrsmanagements der Landeshauptstadt Magdeburg und der Verkehrsmodellierung (Aufbau des Verkehrsmodells Verkehrslage Mitteldeutschland) tätig.

Wir wünschen Mario Schröter für sein neues Aufgabenfeld alles Gute und eine erfolgreiche Fertigstellung des VEP 2030plus.

Projektleitung VEP 2030plus
Abteilung Verkehrsplanung

Bericht aus dem Runden Tisch

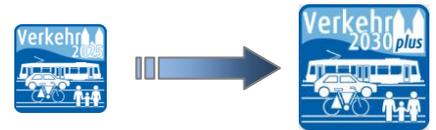
Die Bearbeitung von thematisch komplexen und vielschichtigen Planwerken, wie beispielsweise des VEP 2030plus, ist im modernen Planungsverständnis u.a. durch einen intensiven Diskussionsprozess geprägt. Dieser Diskussionsprozess findet bislang am Runden Tisch zum VEP 2030plus statt und soll in den nächsten Monaten auch in die Öffentlichkeit übertragen werden.

Es hat sich gezeigt, dass seitens der Teilnehmer des Runden Tisches ein sehr hohes Interesse an den Diskussionsrunden besteht, weshalb die Projektleitung beschlossen hat, den Diskussionen am Runden Tisch und später in der Öffentlichkeit mehr Zeit einzuräumen. Die damit einhergehende Verlängerung des Bearbeitungszeitraums um circa ein Jahr wird

seitens der Projektleitung als nicht nachteilig eingeschätzt, da in Summe ein breit diskutierter, interdisziplinär abgestimmter und gesellschaftlich akzeptierbarer Vorschlag des VEP 2030plus erarbeitet werden kann.

Neuer Titel wurde notwendig

Aufgrund des verlängerten Bearbeitungszeitraumes und der geplanten Fertigstellung des VEP 2030plus im Jahr 2016 wurde der Prognosehorizont des VEP auf das Jahr 2030 (und darüber hinaus) ausgeweitet, weshalb das Projekt ab sofort den Titel: **VEP 2030plus** trägt.



Bestandsanalyse (Baustein 1) wurde abgeschlossen

Im Ergebnis der Bestandsanalyse ist **auszugsweise** festzuhalten, dass:

- sich der **öffentliche, städtische Personennahverkehr** (Straßenbahn und Bus) im Kontext der Bevölkerungsentwicklung stabil entwickelt hat. Dennoch besteht eine sehr angespannte Finanzsituation.
- für den **Radverkehr** ein feinmaschiges Verkehrsnetz zur Verfügung steht, dessen Nutzbarkeit aber stellenweise eingeschränkt ist, und das Angebot an zeitgemäßen Radabstellanlagen sich verbessert hat, aber noch nicht den tatsächlichen Bedarfen entspricht.
- im **Fußgängerverkehr** u.a. mit Gehwegsanierungen, Einrichtung von Querungsstellen und Bordabsenkungen erhebliche Verbesserungen erreicht wurden und dennoch große Potenziale zur Beachtung der individuellen Nutzungs- und Aufenthaltsanforderungen des Fußgängerverkehrs verbleiben.
- durch den Ausbau und die Sanierung des Straßennetzes im Allgemeinen hinreichend große Kapazitäten für den **Motorisierten Individualverkehr** (MIV) geschaffen wurden und grundsätzlich ein Verkehrsablauf ohne maßgebende Kapazitätsengpässe vorhanden ist.
- für den **Ruhenden Verkehr** des MIV, insbesondere im Bereich der Innenstadt, hinreichend große Kapazitäten an zugänglichen Parkmöglichkeiten vorhanden sind, im Gegensatz dazu aber in hochverdichteten Stadtteilen ein sehr hoher Parkdruck gegeben ist.
- für den **Wirtschaftsverkehr** auf der **Straße** ein Netz von geeigneten Straßen definiert und entsprechend ertüchtigt wurde.
- der **Wirtschaftsverkehr** auf der **Schiene** sich aus der Fläche zurückgezogen hat und nur noch wenige Industrie- und Gewerbestandorte über einen aktiven Gleisanschluss verfügen.



Ziele (Baustein 2) stehen im Mittelpunkt der Arbeit

Die Bearbeitung der Ziele (Baustein 2) wurde im September / Oktober 2013 begonnen und bis Februar 2014 aufgrund der sehr intensiven Debatten noch nicht abgeschlossen.

zukunftsweisende Ziele gesucht

Die Diskussionen fokussieren sich u.a. auf:

- die Sicherung der Mobilität und eines gleichberechtigten, diskriminierungsfreien Zugangs zur Mobilität für alle Menschen,
- die Erhöhung der Verkehrssicherheit,
- die Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsverkehrs,
- die Minderung der verkehrsbedingten Umwelt- und Umfeldbelastungen,
- die städtebauliche und funktionale Aufwertung von Stadträumen,

- die Sicherung der Finanzierbarkeit von Mobilität und Verkehr bspw. durch vorrangige Konzentration auf die bedarfsgerechte Weiterentwicklung bestehender (Verkehrs-) Infrastrukturen anstatt deren Aus- oder Neubaus

Außerdem werden die Förderung des Umweltverbundes (öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Radverkehr und Fußgängerverkehr), die Stärkung multimodaler Verkehrsangebote unter Einbezug der Potenziale alternativer Mobilitätskonzepte sowie die Verbesserung der quartiersbezogenen Nahmobilität häufig als potenzielle Entwicklungsansätze benannt.

Diese Entwicklungspotenziale sind in Ober- und vertiefenden Unterzielen einbettet.

Ausblick und weiterer Bearbeitungsverlauf

Kommunalwahl 2014 wirkt sich aus

Nach der Fertigstellung und Veröffentlichung der Bestandsanalyse (Baustein 1) im Dezember 2013 bzw. im Februar 2014 steht in den kommenden Monaten die finale Abstimmung der Ziele (Baustein 2) im Vordergrund der Bearbeitung.

Voraussichtlich im Mai 2014 sollen die Ziele (Baustein 2) mit einer Drucksache dem amtierenden Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden. Durch diesen Beschluss sollen die Ziele (Baustein 2) zur Grundlage der künftigen kommunalen Verkehrsplanung und zur Basis der weiteren Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans 2030*plus* bestimmt werden.

Anschließend sollen beginnend im IV. Quartal 2014 verschiedene potenzielle Entwicklungsmöglichkeiten (Baustein 3; Szenarien) der Verkehrsentwicklung erarbeitet, gegenübergestellt und abgestimmt werden.

Möglichkeiten der Mitwirkung für alle Bürger/innen werden vorbereitet

Aus den erarbeiteten Szenarien (Baustein 3) soll im I. Quartal 2015 mindestens eine Variante als Plangrundlage für die weitere Bearbeitung des VEP 2030*plus* definiert werden.

Auf Grundlage der festgelegten Planungsszenarien soll im Jahr 2015 die Erarbeitung von konkreten Strategien und Maßnahmen (Baustein 4) zur Realisierung der beschlossenen Ziele (Baustein 2) erfolgen. Dabei sollen umfangreiche Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung für die Öffentlichkeit zum Tragen kommen.

Als letzter Arbeitsschritt sollen im I. Quartal 2016 die Bausteine 1 bis 5 zum VEP 2030*plus* (Baustein 5) zusammengefasst und dieser im II. Quartal 2016 dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden.

Öffentlichkeitsarbeit / Informationen / Downloads

Die prozessbegleitende Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Aspekt der Bearbeitung des VEP 2030*plus* und wird von Beginn an kontinuierlich durch eine themenbezogene Internetseite sowie einen Newsletter sichergestellt.

Der Newsletter fasst die Ergebnisse der jeweils im Berichtszeitraum stattgefundenen Arbeitssitzungen zusammen und stellt den Arbeitsprozess sowie die daran beteiligten Akteure vor.

Alle Ausgaben des Newsletters, die veröffentlichten Arbeitsergebnisse sowie die Berichterstattung an den Stadtrat (Informationen) können im Internet unter www.magdeburg.de (Stichwort: Verkehrsentwicklungsplan) eingesehen, heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Verkehrsentwicklungsplan 2030plus

Telegramm Download Projektleitung Moderation Lenkungsgruppe
Wissenschaftlicher Beirat Runder Tisch Adressen/Informationen

Download / Weitere Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 / 2030plus

Im Ratsinformationssystem erhalten Sie Zugriff auf weitere öffentliche Drucksachen sowie öffentliche Niederschriften der Ausschüsse und des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg.

Bürgerinfoportal "Ratsinformationssystem"

NEWSLETTER / NEUIGKEITEN ZUM VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN 2025

- Ausgabe 01 (Dezember 2012)
Auf dem Weg zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 - Lenkungsgruppe trat am 1. November 2012 zusammen - wissenschaftlicher Beirat tagte am 26. November 2012 - Runder Tisch bildete sich am 26. November 2012
- Ausgabe 02 (April 2013)
Anlass des Verkehrsentwicklungsplans 2025 - Bericht aus dem Runden Tisch und Begleitgremien - Wahl des Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates - Öffentlichkeitsbeteiligung ist ein wichtiger Aspekt - Hochwasser beeinflusst Bearbeitungsschritte 2013

BERICHTERSTATTUNG ZUM ZWISCHENSTAND VEP 2025

- I 0047/13
Zwischenstand zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 (VEP 2025)

I 0047/13 - Anlage 01 - Teilnehmerliste Runder Tisch
I 0047/13 - Anlage 02 - Teilnehmerliste dezernatsübergreifende Lenkungsgruppe
I 0047/13 - Anlage 03 - Teilnehmerliste Wissenschaftlicher Beirat
I 0047/13 - Anlage 04 - Terminkette zum VEP 2025 für 2013

Alternativ kann die Internetseite zum VEP 2030*plus* über den unten stehenden QR-Code abgerufen werden.



Mitglieder „Lenkungsgruppe“

Frau	Rosemarie Andrae	Dezernat IV – Kultur, Schule und Sport/Teamleiterin - Fachbereich Schule und Sport
Herr	Thorsten Gebhardt	Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr / Amtsleiter Tiefbauamt
Herr	Dr. Ingo Gottschalk	Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit /Stabsstellenleiter Jugendhilfe-, Sozial- & Gesundheitspl.
Herr	Rainer Nitsche	Dezernat III – Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
Herr	Heinz-Joachim Olbricht	Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr / Amtsleiter Stadtplanungsamt
Herr	Erhart Pfothenhauer	planungsgruppe proUrban, Berlin / Moderator des Runden Tisches
Herr	Holger Platz	Dezernat I – Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
Herr	Dr. Dieter Scheidemann	Dezernat VI – Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
Herr	Mario Schröter	Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr / Abteilungsleiter Verkehrsplanung
Frau	Anika Stach	Dezernat II – Finanzen und Vermögen / Mitarbeiterin Finanzservice
Frau	Monique Strübig	Dezernat I – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung / Stabsstellenleiterin Umweltvorsorge
Herr	Rolf Warschun	Dezernat I – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung / Amtsleiter Umweltamt
Herr	Klaus Zimmermann	Dezernat II – Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Mitglieder „Wissenschaftlicher Beirat“

Herr	Prof. Dr.-Ing Hartmut Zadek	Vorsitzender/Otto-v.-Guericke-Universität Magdeburg/Leiter d. Inst. f. Logistik u. Materialflusstechnik
Herr	Prof. Dr.-Ing. Thomas Richter	stellv. Vorsitzender/Technische Universität Berlin/Fachgebietsleiter Straßenplanung und Straßenbetrieb
Herr	Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens	Technische Universität Dresden / Leiter des Lehrstuhls für Verkehrs- und Infrastrukturplanung
Herr	Prof. Dr.-Ing. Udo Becker	Technische Universität Dresden / Leiter des Lehrstuhls für Verkehrsökologie
Herr	Hans-Dietmar Buschmann	Ingenieurbüro Buschmann GmbH / Geschäftsführer
Herr	Olaf Czogalla	ifak - Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg / Forschungsschwerpunktleiter
Herr	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Haller	SHP Ingenieure GbR / Gesellschafter
Herr	Erhart Pfothenhauer	planungsgruppe proUrban, Berlin / Moderator des Runden Tisches
Herr	Dr. Dieter Scheidemann	Dezernat VI – Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
Herr	Prof. Dr.-Ing. Michael Schenk	Fraunhofer-Insitut für Fabrikbetrieb und -automatisierung Magdeburg / Institutsleiter
Herr	Mario Schröter	Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr / Abteilungsleiter Verkehrsplanung
Herr	Ulrich Schütze	Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft GmbH, Magdeburg / Projektingenieur
Herr	Stephan Westermann	Büro Stephan Westermann Stadt- und Landschaftsplanung / Geschäftsführer

Mitglieder „Runder Tisch“

Herr	Bernd Adelmeyer	marego - Magdeburger Regionalverbund GmbH / Geschäftsführer
Frau	Rosemarie Andrae	Dezernat IV – Kultur, Schule und Sport/Teamleiterin - Fachbereich Schule und Sport
Frau	Birgit Blaich-Niehaus	ADAC – Allgemeiner Deutscher Automobil Club e.V. Niedersachsen / Sachsen-Anhalt
Herr	Martin Delius	Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit / Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial-, Gesundheitsplanung
Herr	Karl-Heinz Ehrhardt	Magdeburger Hafen GmbH / Geschäftsführer
Herr	Klaus Fiedler	VSVI - Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure Sachsen-Anhalt e.V. / Vorstandsmitglied
Herr	Gerald Gohlke	Dezernat III - Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit / Teamleiter Gewerbeflächen
Herr	Dr. Andreas Hartung	Dezernat II – Finanzen und Vermögen / Fachbereichsleiter Finanzservice
Herr	Ralph Hübner	Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord
Frau	Aileen Krickau	Handwerkskammer Magdeburg
Herr	Matthias Könnecke	DB Service Immobilien GmbH
Frau	Eva Malyschewski	Beirat für Integration und Migration Landeshauptstadt Magdeburg
Frau	Birgit Münster-Rendel	MVB - Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG / Geschäftsführerin
Herr	Heinz-Joachim Olbricht	Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr / Amtsleiter Stadtplanungsamt
Herr	Peter Panitz	NASA - Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH / Abteilungsleiter Verkehrsplanung
Herr	Mario Peine	ADFC – Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e.V. / Regionalverband Magdeburg / Vorsitzender
Herr	Hans-Peter Pischner	Behindertenbeauftragter Landeshauptstadt Magdeburg
Herr	Martin Rohrßen	Fraktion SPD
Herr	Volker Rosch	Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord
Herr	Frank Rüdrieh	Handwerkskammer / Kreishandwerkerschaft Magdeburg
Herr	Dr. Dieter Scheidemann	Dezernat VI – Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
Herr	Mario Schröter	Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr / Abteilungsleiter Verkehrsplanung
Herr	Frank Schuster	Fraktion CDU / Bund für Magdeburg
Herr	Hans-Jörg Schuster	Fraktion FDP
Herr	Frank Theile	Fraktion DIE LINKE / Tierschutzpartei
Herr	Rolf Warschun	Dezernat I – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung / Amtsleiter Umweltamt
Herr	Wolfgang Wähnelt	Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Herr	Alfred Westphal	Seniorenbeirat Landeshaupt Magdeburg
Herr	Prof. Dr.-Ing Hartmut Zadek	Otto-v.-Guericke-Universität Magdeburg / Leiter des Instituts für Logistik und Materialflusstechnik
Herr	Siegfried Zander	Industrie- und Handelskammer Magdeburg/stellvertretender Hauptgeschäftsführer
Herr	Klaus Zimmermann	Dezernat II – Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

(Stand: Februar 2014)

otto

sichert

Mobilität

für

Magdeburg

